

„Potenziale der Künstlerischen Therapien heben!“

Bundestagsabgeordnete für Anerkennung der Künstlerischen Therapien

Für die Anerkennung der Künstlerischen Therapien zur Unterstützung bei seelischen Erkrankungen plädierte **Dr. Kirsten Kappert-Gonther (Bündnis 90/Die Grünen)** bei einer Pressekonferenz anlässlich des Europäischen Depressionstages am 03.10.2021. Auf die Frage, welche Hindernisse es gebe, die Künstlerischen Therapien zu etablieren, sah die Psychotherapeutin und Psychiaterin zwei Problemlagen: Da die Begriffe „Musiktherapeut*in“ oder Kunsttherapeut*in gesetzlich nicht geschützt sind, müsse es eine klare Definition geben zum Schutz des Berufes angesichts der unterschiedlichen Ausbildungsangebote von Bachelor- und Masterstudiengängen einerseits und Wochenendkursen andererseits. Eine solche Definition ist erforderlich, „damit die Qualität gegeben ist“. Dies brauchte zunächst eine Klärung, damit der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) initiativ werden könne, um Künstlerische Therapien in den gesetzlichen Rahmenkatalog aufzunehmen. Ein weiteres Defizit sieht Kappert-Gonther im Bereich der Forschung: Einerseits sei eine auch heute schon hohe Evidenz der Künstlerischen Therapien gegeben, andererseits brauchte es eine valide Absicherung, das Problem bedeute „für den G-BA eine gewisse Schwierigkeit“.

Die Bremer Ärztin bezeichnete es als eines ihrer Ziele in der kommenden Legislaturperiode „politisch darauf zu drängen, dass der G-BA diese Prozesse beginnt, damit es am Ende die Möglichkeit gibt, die Künstlerischen Therapien auch in den Katalog der gesetzlichen Krankenkassen zu übernehmen.“ Im stationären Bereich seien die Künstlerischen Therapien schon etabliert mit großem Nutzen für die Patient*innen, im ambulanten Bereich es sehr schwierig eine Nachbehandlung zu bekommen oder auch im Vorfeld vor einem stationären Aufenthalt eine künstlerische Therapie in Anspruch zu nehmen. Für viele Patient*innen sei das nicht finanzierbar. Für Kappert-Gonther wäre es ein Wunsch bei den Verhandlungen eines Koalitionsvertrags „einen oder zwei Sätze unterzubringen, dass wir Künstlerische Therapien entsprechend etablieren.“ Die grüne Bundestagsabgeordnete will sich außerdem für einen „Rahmenplan mentale Gesundheit“ einsetzen.

Die gesamte Pressekonferenz zum Thema: „Depression – Corona-Pandemie und die Folgen für die Psyche“ findet sich hier: <https://www.european-depression-day.de/ueber-uns/>

Teilnehmer.innen:

- Professor Detlef E. Dietrich, Ärztlicher Direktor AMEOS Klinikum Hildesheim und Vertreter der European Depression Association (EDA) in Deutschland
- Ass.-Prof. Dr. Alexander Karabatsiakos, Repräsentant der European Depression Association in Österreich, Fachbereich Klinische Psychologie II, Schwerpunkt: Biomolekulare Psychotraumatologie & Stressforschung an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Thema: Depression aus biologischer Perspektive: Stress-Resilienz in Zeiten von COVID-19 – ein Update
- Tanja Salkowski, Autorin, Bloggerin und Journalistin
Thema: Corona und Depression aus Sicht einer Erfahrenen: Ich wurde dazu gezwungen, mich so zu verhalten, wie ich es in meiner schlimmsten Krankheitsphase tat
- Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, MdB (Bündnis 90/Die Grünen), Obfrau im Ausschuss für Gesundheit, Sprecherin für Gesundheitsförderung
Thema: Depression – Politischer Handlungsbedarf im Zuge der Corona-Krise



Foto: Thomas Trutschel

Dr. Kappert-Gonther entwickelt ihre Vorstellungen für künftige gesundheitspolitische Handlungen in den Bereichen (01) Prävention, (02) Gesundheitskommunikation [Aufklärung | Entstigmatisierung], (03) Versorgung, (04) Vernetzung

Diese Themen untermauert die Bundestagsabgeordnete der Grünen auch in einem Podcast der Ärztezeitung:

<https://www.aerztezeitung.de/Nachrichten/Kirsten-Kappert-Gonther-Sprechende-Medizin-muss-besser-honoriert-werden-423307.html>

Die Inhalte der Pressekonferenz fasst folgender Bericht der Pharmazeutischen Zeitung zusammen:

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/depression-in-zeiten-der-pandemie-128364/>

(vobe)